

Gottfried von Viterbo¹, nur von der Gewährung von Leben und Freiheit, oder nur vom Leben, wie Vincenz von Prag², und auch das wurde nach dem Ligurinus III Vers 563, der freilich nur frei ausschmückt, 'vix procerum precibus multoque rogatu' zugestanden. Dem entspricht, was De Ruina c. 9 Ende als tatsächliches Ergebnis angiebt: 'nihil civibus preter miseram animam relinquere', nur dass nach c. 10 dann doch die Pavesen noch bei dem Abzug Friedrichs schwören müssen, die Häuser und die in Kirchen und Kirchhöfen untergebrachte Habe zu schonen, was sie freilich nicht halten.

Nur aus De Ruina c. 9 erfahren wir, dass der Einzug der Deutschen und der Beginn der Zerstörung erst am Morgen nach der Uebergabe, also am 19. April erfolgte. Die hervorragende Beteiligung der Pavesen an der Zerstörung wird auch in den G. Fed. in Lomb. S. 17³ und besonders bei Otto Morena hervorgehoben, während Ughellis *Chronicula Derthonensis* von der 'nequitia vicinorum' statt der 'nequitia Papiensium' spricht. Otto Morena weiss vor allen Dingen ebenso wie De Ruina c. 10, dass die Pavesen zur gründlichen Durchführung des Zerstörungswerkes noch acht Tage an Ort und Stelle blieben und die Mauern, die Türme und alle Häuser vernichteten⁴. Dass die Zerstörung aber trotz aller alten Klagen doch nicht so ganz vollständig gewesen sein kann und sich im wesentlichen nur auf Tore, Türme, Mauern und Verteidigungsanlagen an den Hauptgebäuden erstreckte⁵, während ausser den Kirchen und Klöstern auch

1) Gottfried von Viterbo, G. Frid. Vers 124 ff.: 'Proxima iam morti cedit gens subdita sorti, Introitum regi patulis dedit undique portis; Plebis menbra tamen vitaeque salva manent. Insita telluri rex menia precipit uri; Inde cadunt muri proprii digne perituri'. 2) MG. SS. 17, 666, 12 z. J. 1156: 'vietis solam tribuens salutem'. Weitere Stellen über die Einnahme und die Zerstörung von Tortona verzeichnet Simonsfeld I 302 Anm. 75 und 304 Anm. 82. 3) Oben S. 120 Anm. 5. 4) MG. SS. 18, 594: 'Cumque omnes foras exissent cum rebus illis, quas portare potuerunt, exercitus regis ac ducis et Papiensium intra ipsam civitatem pergens totamque eam expolians ac postea comburens, eam penitus usque ad fundamentum dissipavit. Hiis itaque peractis, rex Terdonam deserens Papiensesque ibi, ut ipsam civitatem bene dissiparent, relinquens, Romam cum exercitu perrexit. Papienses vero muros civitatis et turres ac domos omnes destruentes, post ipsum regem ibi per octo dies steterunt ac deinde Papiam cum magno gaudio reversi sunt'. 5) Nur die Zerstörung der Mauern betont, wie Gottfried von Viterbo, Helmold I 80 S. 151, dessen Gewährsmann Bischof Gerold von Oldenburg im Lager Heinrichs des Löwen den späteren Teil der Belagerung mitmachte: 'fecit deponi' muros eius et adequari solo'; die der Mauern und Türme G. Fred. in Italia Vers 450, vgl. 418.